

conTakt Magazin

11. Dezember: Fahrplanwechsel

S-Bahn: Ausweitung 20-Minuten-Takt

MVG: Bereit für elektrische Zukunft



Viel Neues bei Ihrem MVV

Ampertal-Tangentiale am Start	4
Ticketumtausch / Übergangsregelungen	6
Wieder da: der MVV-Packeribus	7
Der neue Auftritt des MVV	8
Bereit für die elektrische Zukunft – Busbetriebshof der MVG eröffnet	10
MVGO – eine App, alles fahren	12
Neue S-Bahn-Leitstelle in Betrieb	13
S-Bahn: 20-Minuten-Takt auf ganzer Linie	14



Liebe Fahrgäste,



Dr. Bernd Rosenbusch

Geschäftsführer MVV GmbH

traditionsgemäß berichten wir auch in dieser Winterausgabe unseres Kundenmagazins wieder über Neuerungen, die der bevorstehende Fahrplanwechsel mit sich bringt. Also alles wie immer? Nein. Unsere Lebensumstände haben sich geändert, wie wir es wohl niemals erwartet hätten. Energiekrise und Versorgungsengpässe bestimmen zunehmend unseren Alltag.

Selbst die unmittelbarste Zukunft scheint weniger planbar denn je. Umso höher ist es den Aufgabenträgern des ÖPNV und den Verkehrsunternehmen anzurechnen, dass wir dennoch auch in diesem Jahr über zahlreiche Verbesserungen im Verkehrsangebot berichten können. Dies zeigt, dass der öffentliche Verkehr trotz zunehmender Finanzierungsengpässe einen unverändert hohen Stellenwert bei der Landeshauptstadt München, den Verbundlandkreisen und beim Freistaat Bayern genießt. Und das hat seine uneingeschränkte Berechtigung, denn der ÖPNV wird in Zukunft mehr als bisher ein zentraler Problemlöser sein. Er stellt die energie- und ressourcenschonendste Form der motorisierten Mobilität dar. Somit ist er prädestiniert, künftig mehr Verkehrsanteile vom PKW-Verkehr zu übernehmen, um die Mobilität für alle zu sichern.

Dass wir letztlich optimistisch in die Zukunft blicken, mögen Sie auch daraus ersehen, dass wir den Markenauftritt des MVV neugestalten. Sukzessive, ohne dass dadurch zusätzliche Kosten entstehen, wird das Erscheinungsbild des MVV modernisiert. Neues Logo und Unternehmensfarben werden die Wiedererkennbarkeit des MVV in einer zunehmend komplexen ÖPNV-Landschaft stärken und somit seine Nutzung erleichtern.

Wenn Ihr Urteil letztlich lautet: „Der MVV ist eine runde Sache“, würden wir uns freuen. Denn dann ist die Botschaft angekommen.

Meine Bitte: Steigen Sie ein!



Neue Fahrpläne – gültig ab Sonntag, 11. Dezember

Alle Jahre wieder am dritten Adventssonntag treten die Fahrplanänderungen in Kraft. Auch dieses Jahr gibt es im MVV-Regionalbusverkehr eine Vielzahl an Fahrplan- und Kapazitätsausweitungen. Neue Linien und Haltestellen, optimierte Anschlüsse und längere Betriebszeiten sind gute Gründe, in die Busse und Bahnen im MVV einzusteigen. In den Landkreisen Dachau und Ebersberg erweitern darüber hinaus RufTaxi-Linien das Verkehrsangebot. Auf den nächsten Seiten finden Sie eine Zusammenfassung der wichtigsten Änderungen.

Regionalzug

RE2, RE3, RE25, RE50 und RB33 Moosburg – Freising – München: Geringfügige Verschiebung diverser Fahrten der RB 33 zwischen Freising und Landshtut im Frühverkehr.

RE22 Moosburg – Freising – Flughafen: Geringfügige Verschiebung der Fahrplanzeiten fast aller Züge zwischen Moosburg und München Flughafen.

RE1 und RB16 München – Petershausen: Die doppelstöckigen Neufahrzeuge beim RE1 sind vollständig in Betrieb, sie haben höhere Sitzplatz- und Fahrradmitnahmekapazitäten. Erster Zug ab München nach Nürnberg künftig auch sonntags gegen 5 Uhr. Zusätzliche Züge ab München nach Nürnberg an Sonntagen gegen 7 Uhr, an Samstagen und Sonntagen gegen 8 Uhr.

RB86 und RB87 München – Mammendorf – Mering: Neuer Betreiber Go

Ahead mit neuen, teils doppelstöckigen Triebzügen: Bis zu 1.000 Sitzplätze pro Zugverband möglich, dadurch Entlastung in der Hauptverkehrszeit; zeitgemäße Fahrgastinformation, verbesserte Zustiegs- und Platzverhältnisse, größere Sitzabstände. Keine wesentlichen Fahrplanänderungen.

RE70, RE72, RE76, RE96, RB68 und RB74 München – Geltendorf: Halt Fürstenfeldbruck für alle Züge der RB74 München – Buchloe mit Fertigstellung des modernisierten Bahnsteigs in Fürstenfeldbruck.

S-Bahn

Erstmalig besteht auf fast allen Linien montags bis freitags von 5 bis 23 Uhr ein durchgehender 20-Min-Takt – und das in den meisten Fällen auf der gesamten Linie. Durch die Taktverbesserungen wird das Angebot spürbar verbessert.

Ausführliche Informationen finden Sie hierzu auf den Seiten 14 und 15.

Landkreis München

ExpressBus X201: Die bestehenden Hst. Oberschleißheim, Lustheim und Dachau, Obergrashof sowie die neu eingerichtete Hst. Dachau, Kopernikusstraße Abzw. werden in den Fahrplan aufgenommen. Mit Öffnung der Sperrung der Mittenheimer Brücke wird die Linie zudem zum Bahnhof in Oberschleißheim geführt.

ExpressBus X202: Leichte Anpassung der Fahrzeiten zur Verbesserung der Pünktlichkeit.

ExpressBus X203: Statt in Furth (S) endet die Linie künftig an der Westseite in Deisenhofen (S). Die bestehenden Hst. Grasbrunn, Keferloh und die neu eingerichtete Hst. Heimstetten, Ammerthalstraße werden in den Fahrplan aufgenommen.



Die Ampertal-Tangentiale geht an den Start

Zum Jahresfahrplanwechsel wird im Landkreis Freising eine weitere Maßnahme aus dem Nahverkehrsplan verwirklicht. Die schon lang herbeigesehnte Ampertal-Tangentiale wird als MVV-Regionalbuslinie 688 an den Start gehen und von Montag bis Freitag im Zweistundentakt verkehren. Die Streckenführung führt von Zolling über Anglberg, Gerlhausen, Haag a. d. Amper, Langenbach, Oberhummel, Niederhummel, Thonstetten nach Moosburg. Durch die Routenführung mit Feinerschließung der Ortsteile von Zolling, Haag, Langenbach und Moosburg, erhalten die Bürger alternie-

rende Fahrtmöglichkeiten zu den Bahnhöfen in Langenbach und Moosburg, wo Übergangsmöglichkeit zu den Regionalzügen besteht. Für das Gemeindegebiet von Langenbach ist die gänzlich neue Linie 688 eine Premiere im MVV-Regionalbusverkehr, da bislang nur der Hauptort der Gemeinde mit dem Bahnhof per Regionalzug im MVV angebunden ist.

Betrieben wird die Linie 688 durch die AG Bayernbus GmbH / HLV Hadersdorfer Linienverkehr Freising GmbH & Co. KG.

210: Der 10-Min-Takt wird bis 22:00 Uhr (Mo-Fr) ausgeweitet und es werden zusätzliche Frühfahrten eingerichtet, erste Fahrt bereits um 4:28 Uhr.

219: Das frühmorgendliche Angebot beginnt künftig bereits ab ca. 4:45 Uhr. Leichte Anpassung der Fahrzeiten zur Verbesserung der Pünktlichkeit.

220: Taktverdichtung zum 10-Min-Takt zwischen Giesing und Unterhaching. Wegfall der Linie 147. Verlängerung der Linie zum TIP (Zusestraße). Verlängerung einzelner Fahrten nach/von Unterhaching (Sa und So). Zusätzliche Frühfahrten ab Giesing am Samstag. Leichte Anpassung der Fahrzeiten zur Verbesserung der Pünktlichkeit.

221: Durchgängiger 20-Min-Takt zwischen 6:00 und 22:00 (Mo-Fr) und 7:00 bis 20:30 Uhr (Sa). Verlängerung des

60-Min-Takts am Sonntag bis 23:00 Uhr. Leichte Anpassung der Fahrzeiten zur Verbesserung der Pünktlichkeit.

222: Änderungen im Linienvverlauf: In Deisenhofen wird künftig die Westseite angefahren, die Hst. Tisinstraße wird durch die Hst. Josefstraße ersetzt.

233: Neue zusätzliche Frühfahrt um 5:20 Uhr ab Studentenstadt (U). Zudem wird Montag bis Freitag der 10-Min-Takt bis ca. 20 Uhr angeboten sowie Montag bis Samstag der Betriebszeitraum bis ca. 22 Uhr verlängert.

234: Im Gewerbegebiet Unterföhring wird die Linie anstelle der Beta-Straße über die Dieselstraße (Hst. Beta-Straße, Dieselstraße und Medienallee) geführt. Das Angebot wird zudem leicht ausgebaut.

241: Verdichtung des Fahrtenangebots auf einen durchgängigen 20-Min-Takt

(Mo-Fr). Verlängerte Fahrten von/nach Haar (Mo-So). Leichte Anpassung der Fahrzeiten zur Verbesserung der Pünktlichkeit.

262: Die neugeschaffenen Hst. Heimstetten, Weißenfelder Straße und Ammerthalstraße sowie Feldkirchen, Fasanweg werden im Fahrplan aufgenommen.

263: Die Linie ist weiterhin von langfristigen Baumaßnahmen betroffen.

267: Die neugeschaffene Hst. München, Trimbürgstraße ist seit 13.9. im Fahrplan aufgenommen.

271: Aufgrund von Änderungen im Fahrplan der Tram 25 werden die Fahrten Montag bis Freitag 21:03, Samstag 7:40 und Sonntag 8:40 Uhr ab Höllriegelskreuth (S) um jeweils eine Minute verschoben.

Nachtbus N272: Leichte Anpassung der

Fahrzeiten zur Verbesserung der Pünktlichkeit und zugunsten besserer Anschlüsse an die Tram.

290: An Samstagen wird der tagsüber bestehende 30-Min-Takt bis ca. 20 Uhr verlängert. Zudem gibt es geringfügige Fahrzeitanpassungen zur Verbesserung der Pünktlichkeit.

292: Leichte Anpassung der Fahrzeiten zur Verbesserung der Pünktlichkeit.

293: Geringfügige Änderungen der Fahrzeiten. Wegen fehlender Fahrgastnachfrage endet die Linie künftig bereits gegen 19:30 Uhr.

Landkreis Dachau

Das landkreisweite Bedarfsverkehrskonzept startet: Mit elf **RufTaxi-Linien** werden viele Fahrgäste von einer umfassenden Bedienung an 365 Tagen profitieren. Drei der elf Linien verkehren jeweils bis 24 Uhr, von Montag bis Freitag ab ca. 5 Uhr, Samstag ab ca. 7 Uhr und an Sonn- und Feiertagen ab ca. 8 Uhr:

7000: Hebertshausen (S) – Dachau (S)

7030: Erdweg (S) – Maisach (S)

7100: Dachau (S) – Bergkirchen – Bachern (S)

Die anderen RufTaxi-Linien ergänzen das Angebot des Regionalbusverkehrs jeweils bis 24 Uhr, von Montag bis Freitag ab ca. 20 Uhr, Samstag ab ca. 7 Uhr und an Sonn- und Feiertagen ab ca. 8 Uhr:

7010: Vierkirchen (S) – Ainhofen

7020: Röhrmoos (S) – Lohhof (S)

7040: Altomünster (S) – Altomünster (S)

7050: Schwabhausen (S) – Markt Indersdorf (S)

7060: Markt Indersdorf (S) – Hilgertshausen

7070: Petershausen (S) – Tandern, Adlerstraße

7080: Markt Indersdorf (S) – Weichs – Petershausen (S)

7090: Hebertshausen (S) – Röhrmoos (S)

Die bisherigen MVV-Ruftaxi-Linien

7270, 7280, 7320 und 7321 werden in die neuen Linien integriert.

ExpressBus X732: Ausbau auf allen drei Streckenästen. Abends längerer Betrieb, letzte Fahrt ab Pasing (S) 23:38 Uhr (Mo-Fr). Verlängerung des Streckenastes Egenburg nach Egenhofen, Lkr. FFB. Einbindung von Unterweikertshofen in den Streckenast nach Gaggern (Mo-Fr). Zusätzliche Fahrten frühmorgens und spätabends zwischen Odelzhausen und Dasing und zurück. Ausbau am Samstag mit ganztägig 30-Min-Takt zwischen Pasing (S) und Odelzhausen und ein erweitertes Fahrtenangebot nach Sittenbach im 2-Stunden-Takt.

Landkreis Ebersberg

Die ersten drei RufTaxi-Linien im Landkreis Ebersberg werden in Betrieb genommen.

MVV-RufTaxi 4000: Ein Großraumfahrzeug mit 8 Sitzplätzen in den Gemeinden Egming, Glonn, Baiern mit S-Bahnanschluss in Aying. Bedienzeiten Montag bis Freitag 5:30 bis ca. 23:00 Uhr.

MVV-RufTaxi 4800: Von Grafing Bahnhof in die Gemeinden Moosach, Bruck, Glonn und Baiern. Ein Fahrzeug täglich ab 22:00 bis ca. 6:00 Uhr im Einsatz.

MVV-RufTaxi 4900: Von Neuperlach Süd und von Zorneding in die Gemeinden Oberpfraammers, Egming, Glonn und Baiern. Zwei Fahrzeuge Montag bis Freitag 23:00 bis 6:00 Uhr im Einsatz, ein Fahrzeug am Wochenende ganztags.

Landkreis Erding

562: Neue Fahrten Montag bis Freitag um 4:54 Uhr ab Taufkirchen (Vils) nach Erding (S) und um 5:34 Uhr ab Erding (S) nach Taufkirchen (Vils).

569: Neue Hst. Gaden, Torfanger.

Landkreis Freising

688: Neue Linie, siehe ausführlicher Artikel auf Seite 4.

6800: Um Parallelfahrten zur neuen Linie 688 zu vermeiden wird das MVV-RufTaxi 6800 eingestellt.

601: Deutlicher Ausbau der Linie durch neue Fahrten von Montag bis Samstag. Ein Großteil davon nutzt den direkteren und schnelleren Linienweg über Burghausen und Wippenhausen.

ExpressBus X660: Die Linie fährt künftig auch samstags zwischen Freising (S) und Garching-Forschungszentrum (U) im 60-Min-Takt. In Dietersheim wird zusätzlich die neue Hst. Am Isardamm bedient.



Neue Fahrpreise zum Fahrplanwechsel

„Auch vor den Verkehrsunternehmen im MVV-Raum machen die allgemeinen Verbraucherpreiserhöhungen leider nicht Halt. Bis zu 22 Prozent Tarifierhöhung wären im MVV-Raum nötig, um den Verkehrsunternehmen die gestiegenen Kosten ausgleichen zu können“, so MVV-Geschäftsführer Dr. Bernd Rosenbusch.

„So sehr auch ein Nachfolgeangebot zum 9-Euro-Ticket aktuell die Diskussion um die ÖPNV-Tarife in Deutschland beherrscht, so sehr spüren auch wir ganz aktuell die Anstiege der Energie- und Treibstoffpreise und müssen entsprechend handeln.“

Die angespannte Personalsituation und die Corona-Pandemie, mit dem damit einhergehenden Einbruch der Fahrgastzahlen, tun und taten ihr Übriges. Obwohl die MVV-Gesellschafter in den letzten Monaten erhebliche zusätzliche finanzielle Mittel eingebracht haben, kommen wir um eine Anpassung der Fahrpreise nicht herum. Die Gesellschafter haben sich daher für eine Anpassung der MVV-Ticketpreise von durchschnittlich 6,9 Prozent entschieden.

Ausführliche Informationen zu den neuen Fahrpreisen finden sich auf www.mvv-muenchen.de unter der Rubrik Tickets.

Fahrkartenumtausch und Übergangsregelungen

Fahrkarten des Zonen- oder Kurzstreckentarifs (Einzel-, Tages- oder Streifenkarten), die bis zum 10.12.2022 gelten, können noch bis zum 31.3.2023 aufgebraucht werden. Danach besteht die Möglichkeit (sofern sie mit einer Preisangabe in Euro versehen sind), diese – zeitlich unbegrenzt – gegen Aufzahlung zum neuen Preis umtauschen oder gegen 2,00 Euro Bearbeitungsentsgelt je Vorgang erstatten zu lassen.

Wochen- und Monatskarten bleiben bis zum Ablauf ihrer Geltungsdauer weiter gültig.

Für Zeitkarten im Abonnement werden bei monatlicher Zahlung ab 1.1.2023 die neuen Preise abgebucht. Bei jährlicher Zahlung können die Abonnements bis zum Ablauf ihrer Geltungsdauer weiter genutzt werden.

Landkreis Fürstenfeldbruck

ExpressBus X732: Die Linie wird von Egenburg weiter verlängert bis Egenhofen.

805: Die Linie wird erheblich ausgeweitet. Künftig durchgängiger 20/40-Min-Takt mit alternierender (=stündlicher) Bedienung der Villen- und der Bahnhofstraße in Grafrath. Linienverlängerung über Zankenhausen hinaus bis Türkenfeld (S).

807: Aus Richtung Zankenhausen kommend wird die Ortsmitte von Türkenfeld befahren. In Fahrtrichtung Greifenberg / Eching wird

der direkte Weg über die Aresinger Straße genommen.

822: Die Hst. Jesenwang, Schule in Fahrtrichtung Mammendorf wird nur noch an Schultagen zwischen 7:30 und 16:30 Uhr bedient. Alle anderen Fahrten früh, abends und in den Schulferien ganztags werden über die Hst. Altersheim und Römerstraße geführt.

835/843: Neue Verkehrsunternehmen Geldhauser und Rauner mit unverändertem Leistungsprogramm.

836/863: Das Fahrtenangebot wird unverändert in die erweiterte Linie 863 aufgenommen, welche dann zwischen Eichenau Nord (S) über Flie-

gerhorst nach Buchenau (S) fährt. Die Linienbezeichnung 836 entfällt.

838: Die Hst. Tegernbach, Baidl-kirchner Straße wird von der AVV-Linie 104 um 5:56 / 6:56 Richtung Mering und um 13:39 / 16:55 Uhr Richtung Mittelstetten zusätzlich bedient.

ExpressBus X900: Die Hst. Fürstenfeldbruck, Abt-Anselm-Straße wird zusätzlich bedient.

MVV-RufTaxi allgemein: Neue Telefonnummer: 089 – 41 42 43 44.

Landkreis Starnberg

ExpressBus X900: Siehe oben.

ExpressBus X970: Zusätzliche Halte zwischen Starnberg und Wolfratshausen: Aufhausen, Oberbibberkor und Höhenrain. Zwischen Wolfratshausen und Bad Tölz: Einöd, Hechenberg, Abzw. und Bad Tölz, Friedhof.

901: Erhält einen zusätzlichen Halt beim Betriebshof der Stadt Starnberg (zunächst nur in Fahrtrichtung stadteinwärts).

906: Der Linienast Gauting – Unterbrunn entfällt; die Schülerfahrt 11:35 Uhr ab Gauting wird in die Linie 966 integriert. Samstags wer-





den die Abfahrten zwischen 11:00 und 16:00 Uhr teilweise so verschoben, dass sich mindestens stündlich eine Fahr-möglichkeit zwischen Planegg und der KIM ergibt.

949: Die Linie verkehrt sonntags in beiden Richtungen künftig 5 Minuten später. Dadurch kann in Gilching-Argelsried (S) ein Anschluss aus der Linie X900 von Fürstenfeldbruck hergestellt werden.

955: Die Fahrt 12:37 Uhr ab Starnberg Nord verkehrt an Schultagen künftig 20 Minuten später, so dass sie von den SchülerInnen des Gymnasiums die um 12:45 Schulschluss haben erreicht wird.

966: Die Fahrten am Vormittag werden zeitlich verschoben, so dass sich – zusammen mit der Linie 906 – ein besser getaktetes Angebot zwischen Planegg und dem Waldsanatorium ergibt.

961 und 975: In Fahrtrichtung Starn-

berg wird die Hst. Percha, St. Christophorus künftig von allen Fahrten bedient.

Landkreis Bad Tölz - Wolfratshausen

ExpressBus X320: Die Hst. Puppling, Riedhof und Ergertshausen/Neufahrn, Abzw. werden in den Fahrplan aufgenommen. Mit Ende der Baumaßnahmen in der Sauerlacher Straße in der Gemeinde Oberhaching, wird die Linie X320 anstelle der ersatzweise bedienten Hst. Furth (S) an die Hst. Deisenhofen (S) (R) geführt. In diesem Kontext gibt es geringfügige Fahrzeitanpassungen. Für eine bessere Anbindung sonntags an die S-Bahn in Wolfratshausen werden die Fahrzeiten zudem um ca. 20 Minuten verschoben.

ExpressBus X970: Es werden einige

Zwischenhaltestellen eingefügt: Bad Tölz, Friedhof, Hechenberg, Abzw., Einöd, Höhenrain, Oberbiberkor sowie Aufhausen.

310: Frühjahr 2023, nach Abschluss der Baumaßnahme in der Egerlandstraße in Geretsried: Die Hst. Geretsried, Am Stern wird neu angebunden, Umstieg auf X970 in beide Richtungen möglich. Der Karl-Lederer-Platz wird richtungsabhängig in beiden Richtungen angebunden. Der Linienweg östlich der Egerlandstraße wird über die Böhmerwaldstraße verschwenkt.

376: Die Hst. Gästeinfo/Fachklinik wird in Kräuterpark/Fachklinik umbenannt.

377: In Fahrtrichtung Wolfratshausen (S) wird die Hst. Bad Tölz, Jahnstraße aufgenommen.

Der MVV-Packerlbus – wieder zu Ihren Diensten

Das Weihnachtsgeschenke-Einkaufen in der Münchner Innenstadt können wir Ihnen nicht ganz abnehmen. Wir unterstützen Sie aber gerne und sorgen mit unserem Packerlbus für Entlastung: Sie können dort Ihre Taschen und Tüten zwischenlagern und am Abend wieder abholen – nachdem Sie vielleicht Ihren Einkaufsbummel geruhsam bei Glühwein und Bratwurst haben ausklingen lassen.

Der MVV-Packerlbus steht an allen vier Adventssamstagen, jeweils zwischen 11 und 20 Uhr an der Ecke Kaufinger-/Augustinerstraße.

Mit einem MVV-, Oberbayernbus-, DB-, BRB-, Go-Ahead- oder ALEX-Ticket ist unser Packerldepot für Sie kostenlos!



Eine runde Sache: Der neue Auftritt des MVV

Als regelmäßiger Leser des MVV conTakt haben Sie es sofort bemerkt – da ist irgend etwas anders als sonst. Ja, der ganze Look ist neu! Vom Logo über die Schriften und Farben bis hin zur Gestaltung haben wir alles auf neue Beine gestellt. Die Fahrgäste waren über die Marktforschung genauso daran beteiligt wie die Verbundpartner, die sich aktiv eingebracht haben.

Das bisherige Erscheinungsbild des MVV, mit dem Sie seit über 25 Jahren vertraut waren, ist einem zeitgemäßen Look gewichen. Dieser bietet die gestalterische Plattform für die vielen Neuerungen, die die Fahrgäste des Münchner Verkehrsverbundes erwartet. Als Beispiele hierfür seien genannt: On-Demand-Services, die anstehende Verbundraum-Erweiterung oder die fortschreitende Digitalisierung.

Das Signet und seine Botschaft

Das Signet visualisiert mit seiner prägnanten reduzierten Form die Positionierung des MVV: Der Mensch und sein ganz individuelles Mobilitätsbedürfnis steht als unser Fahrgast immer im Mittelpunkt.

Der innere Ring symbolisiert die Mobilitätsleistungen, die durch die über 40 Verkehrsunternehmen angeboten werden. Der äußere Ring steht für den erfolgreichen Verbund, die Vereinheitlichung und Verknüpfung durch die Gemeinschaft der Verbund-Partner.



Wir sind der Münchner VerkehrsVerbund. Sie und Ihre Mobilität stehen bei uns im Mittelpunkt.



**Münchner
VerkehrsVerbund**

Ein Netz.       **Alle Möglichkeiten.**

Warum die veränderten Farben?

Auch die Farben wurden überarbeitet, dadurch wird die Erkennbarkeit der Marke MVV deutlich verstärkt. Sieht der Fahrgast die neue markante Farbkomposition, weiß er sofort, dass sein Ticket verkehrsmittelübergreifend gilt und dass er ein integriertes Liniennetz nutzen kann. So wird der Zugang zum öffentlichen Verkehr des Großraums Münchens noch leichter gemacht.

Das bisherige Hellgrün wurde beibehalten, aber in seiner Signalwirkung intensiviert. Das Grün steht einerseits für den Menschen und das natürliche Ökosystem in dem er eingebettet lebt – und das durch einen optimalen ÖPNV in Zukunft besser bewahrt werden muss. Das Grün steht andererseits auch für die Lebendigkeit des MVV Angebots. Der neue, etwas dunklere Blauton steht in erster Linie für das Unternehmen MVV, das den ganzen Verbund strategisch orchestriert und steuert. Es steht als Farbe des Wissens für die über 50-jährige Kompetenz und Erfahrung Ihres MVV.

921 Richtung / Destination: **Waldhof** (Zone 2) via **Waldhof**

	Montag - Freitag	Sonntag	Sonn- und Feiertag
0	43	43	
36	43	43	
7	43	43	43
38	43	43	43
9	43	43	43
39	43	43	43
11	43	43	43
32	43	43	43
13	25* 30*	43	43
34	43	43	43
15	43	43	43
36	43	43	43
17	43	43	43
38	43	43	43
19	43	43	43
21	43	43	43

19 Richtung / Destination: **Bahnhof** via **Berg am Laim** (Zone 2)

	Montag - Freitag	Sonntag	Sonn- und Feiertag
0	16	16	16
4	16	16	16
8	16	16	16
12	16	16	16
16	16	16	16
20	16	16	16
24	16	16	16
28	16	16	16
32	16	16	16
36	16	16	16
40	16	16	16
44	16	16	16
48	16	16	16
52	16	16	16
56	16	16	16
60	16	16	16
64	16	16	16
68	16	16	16
72	16	16	16
76	16	16	16
80	16	16	16
84	16	16	16
88	16	16	16
92	16	16	16
96	16	16	16
100	16	16	16

U1 Richtung / Destination: **Olympia-Einkaufszentrum** via **Hauptbahnhof**

	Montag - Freitag	Sonntag	Sonn- und Feiertag
0	26	26	26
4	26	26	26
8	26	26	26
12	26	26	26
16	26	26	26
20	26	26	26
24	26	26	26
28	26	26	26
32	26	26	26
36	26	26	26
40	26	26	26
44	26	26	26
48	26	26	26
52	26	26	26
56	26	26	26
60	26	26	26
64	26	26	26
68	26	26	26
72	26	26	26
76	26	26	26
80	26	26	26
84	26	26	26
88	26	26	26
92	26	26	26
96	26	26	26
100	26	26	26

S3 Haltestelle / Stop **Gernlinden (Zone 2)**

Richtung / Destination: **Holzkirchen** via **Langwied**

S-Bahn Suburban train

	Montag - Freitag	Sonntag	Sonn- und Feiertag
4	34	34	34
5	14 34	14 34	14 34
6	14 24* 34 44*	14 34 54*	14 34 54*
7	04* 14 24* 34 44* 54	14 34 54*	14 34 54*
8	04* 14 24* 34 44* 54	14 34 54*	14 34 54*



Zeitgemäße Fahrplaninformationen

Zentraler Gestaltungspunkt sind die Aushangfahrpläne. Die bisherigen fünf Varianten der unterschiedlichen Busse und Bahnen sind jetzt einheitlich gestaltet. Dies macht das Fahrplanlesen deutlich einfacher und bringt zudem zum Ausdruck, dass die Tickets für alle Verkehrsmittel gelten.

Für die internationalen Fahrgäste ist die Zweisprachigkeit in Deutsch und Englisch sehr hilfreich. Künftig steht als Service auch flächendeckend ein QR-Code zur Verfügung, über den Echtzeitabfahrten und Infos zur Haltestelle erhältlich sind. Ab Dezember werden die neuen Aushangfahrpläne an allen Haltestellen und Bahnhöfen im gesamten MVV-Gebiet eingesetzt.

Ein Wort zur weiteren Umstellung in eigener Sache

Das neue Erscheinungsbild wird zunächst in Druckmaterialien, die zyklusmäßig zur Produktion anstehen umgesetzt. Auch bei den digitalen Medien bei denen Änderungen und Weiterentwicklungen durchgeführt werden, wird in diesem Zuge auf den neuen Look umgestellt. Farbänderungen bei beispielsweise Bus- oder Haltestellenschilderlackierungen werden nur durchgeführt, wenn Neuanschaffungen gemacht werden müssen. Durch diese ressourcenschonende Vorgehensweise fallen keine zusätzlichen Kosten an. Es wird also noch eine geraume Zeit dauern, bis Ihr MVV komplett „im neuen Kleid“ erscheint.



Auf bis zu 56 E-Busse ist der neue Betriebshof der MVG in Moosach in der ersten Ausbaustufe ausgelegt.



Bereit für die elektrische Zukunft

Der neue Busbetriebshof München-Moosach ist eröffnet und setzt Maßstäbe



Klimafreundliche Mobilität ist ein Gebot der Stunde: U-Bahn und Tram in München fahren bereits seit 2018 mit Ökostrom. Und auch der Bus ist auf dem Weg in die elektrische Zukunft, wie man nun eindrucksvoll in Moosach sehen kann. Der dortige Busbetriebshof ist für die MVG die Basis für die Elektrifizierung des Busverkehrs. Ab 2035 soll die

komplette Busflotte elektrisch und mit regenerativem Strom betrieben werden. Der neue Standort bietet die Voraussetzungen, um dieses Ziel zu erreichen. Eingebettet in ein ca. 40.000 m² großes Areal namens Hybrid.M der Stadtwerke München (SWM) mit attraktiven Büroflächen, bezahlbaren Werkswohnungen und einem mehrstöckigen Parkhaus, liegt der Busbetriebshof Moosach an der Ecke Georg-Brauchle-Ring/Hanauer Straße. Er wurde nach vier Jahren Bauzeit im November 2022 eröffnet und ersetzt den 60 Jahre alten Betriebshof in Laim.

Komplexer Bau, unterschiedlichste Aufgaben

Der Neue besteht aus einer dreiteiligen Abstellhalle für bis zu 200 Busse, einer Halle für die Bereitstellung der Fahrzeuge mit Tank- und Waschanlagen, zwei Werkstatthallen, einer Spenglerei, einer Lackiererei, Ersatzteil- und Reifenlagern, einem Lager für Gebrauchsmittel sowie Betriebs- und Technikräumen. Hinzu kommt eine eigene Prüfpur für die Durchführung der vorgeschriebenen

gesetzlichen Untersuchungen, wie etwa Hauptuntersuchung oder Tachoprüfung. Alles kompakt unter einem Dach.

In Moosach lässt sich der Übergang von Diesel- zu E-Bussen in der Praxis beobachten. Der Standort ist für beide Antriebsarten ausgelegt, schließlich sind die herkömmlichen Busse noch unverzichtbar. Doch der Anteil an E-Bussen wächst stetig, aktuell sind rund 30 im Münchner Netz unterwegs. Für 2023 sind bereits weitere 35 „Stromer“ bestellt, viele mehr werden folgen. Insgesamt verkehren zu Spitzenzeiten in der bayerischen Landeshauptstadt mehr als 550 Busse, knapp 300 davon sind schon Hybrid-Modelle. Bei ihnen unterstützt ein Elektromotor den umweltfreundlichen Euro-6-Dieselantrieb.

Nachhaltigkeit im Fokus

Eine großzügig angelegte Ladeinfrastruktur ist das Herzstück der Anlage in Moosach. Bis zu 56 E-Busse können hier in der ersten Ausbaustufe gleichzeitig mit Ökostrom versorgt werden. In rund drei Stunden ist ein zwölf Meter langer Solo-Bus komplett aufgeladen. Die Gelenkbusse mit 18 Metern Länge benötigen bis zu vier Stunden. Bei steigendem Bedarf lassen sich vor Ort weitere Ladestationen installieren. Neben den E-Bussen sorgt ein smarter Energie-Kreislauf

zusätzlich für Nachhaltigkeit: Mit der Abwärme, die beim Laden der Fahrzeuge entsteht, wird im Busbetriebshof eine Freiflächenheizung betrieben. Diese hält die Ein- und Ausfahrten von Wasch- und Abstellhallen im Winter eisfrei und spart auf diesem Wege Energie und Streusalz. Der Rest der verbleibenden Energiemenge wird in das Fernwärmenetz von Moosach eingespeist und kann dort beispielsweise zu Heizzwecken genutzt werden. Die Waschanlage wiederum wird zu 95% mit aufbereitetem Regenwasser betrieben, welches zuvor in unterirdischen Vorratsbehältern gesammelt wurde.

Im neuen Busbetriebshof sind rund 45 Mitarbeiter*innen beschäftigt. In der Werkstatt herrscht Schichtdienst – rund um die Uhr. Rund 500 Busfahrer*innen starten von Moosach aus in ihren Fahrdienst – und tragen so täglich ihren Teil dazu bei, dass München in Bewegung bleibt. [mvg.de/bbh](https://www.mvg.de/bbh)

„München wächst – und der ÖPNV wächst mit. Dem Bus kommt dabei eine besondere Bedeutung zu, weil Buslinien schneller realisiert werden können als Schienenprojekte. Auch deshalb freuen wir uns sehr, dass wir hier einen topmodernen Busbetriebshof bekommen, der nicht der letzte bleiben wird.“

Ingo Wortmann, MVG-Chef



Neues zum Fahrplanwechsel

Trotz der angespannten Finanzierungslage und Personalengpässen im Fahrdienst gibt es zum Fahrplanwechsel am 11. Dezember kleinere Angebotsverbesserungen. Der ExpressBus X30 etwa bekommt an der Vollmannstraße einen zusätzlichen Stopp. Gleiches gilt für die Linien 57/157/N77, die im Neubaugebiet Freiham jetzt auch an der Annemarie-Renger-Straße halten.

Die Linien 173 und 180 halten nach dem Fahrplanwechsel am neuen Stopp Helene-Mayer-Ring. Die Linie 189 befährt in Unterföhring künftig einen neuen Linienweg über die Beta-Straße.

Die Haltestellen Unterföhring Beta-Straße, Unterföhring Heinrich-Hildebrand-Weg und Unterföhring ZDF-Straße werden neu bedient, die Haltestellen Unterföhring Dieselstraße und Unterföhring Medienallee entfallen. Das Angebot der Linie 147 wird durch den Regionalbus 220 übernommen und die Liniennummer entfällt.

Mehr Platz im Zug



Die MVG macht U-Bahn und Tram noch attraktiver: Die U-Bahnen vom Typ C2, deren Flotte bis 2025 auf 85 Fahrzeuge anwachsen wird, haben nun auch die Zulassung für die Linien U4 und U5. Damit können die modernen Gliederzüge flächendeckend im gesamten U-Bahnnetz eingesetzt werden. Die Fahrgäste profitieren vor allem von mehr Platz: Der C2 bietet knapp zehn Prozent mehr Kapazität als die Fahrzeuge der älteren Baureihen A und B. Neu bei der Tram: Auf der Linie 20 kommen seit Kurzem Münchens längste Trambahnen zum Einsatz. In den so genannten Doppeltraktionen bilden zwei- und dreiteilige Züge der Baureihe Avenio eine fünfteilige Einheit. Sie bieten Platz für fast 260 Fahrgäste und sorgen damit für Entspannung auf der besonders stark nachgefragten Strecke durch die Dachauer Straße.

MVGO: eine App, alles fahren

Die innovative Mobilitäts-App MVGO war immer schon die richtige Wahl, um mit E-Scooter, E-Bikes von TIER und Voi und mit dem MVG Rad unterwegs zu sein. Jetzt bietet die App auch HandyTickets für das gesamte MUV-Gebiet. Auch neu in der App: die Verbindungsauskunft für den ÖPNV. Wer sich auf den Weg macht, kann in der App ganz einfach nach seinem Ziel suchen und sich passende Verbindungen mit U-Bahn, S-Bahn, Bus und Tram anzeigen lassen. Die App führt Schritt für Schritt durch Ticketkauf und Buchungsprozess. Alles, was Sie brauchen, ist die kostenlose App und einen M-Login.





„Damit am Stichtag wirklich alles bis ins letzte Detail klappte, haben wir über mehrere Wochen einen Parallelbetrieb in alter und neuer Leitstelle durchgeführt“, sagt Leitstellen-Chef Andreas Hummel.

Neue Leitstelle für die S-Bahn

Direkt neben dem bestehenden S-Bahn-Gebäude am Ostbahnhof wuchs in den letzten Jahren ein Neubau in die Höhe. Eingerichtet nach modernsten Standards, beheimatet er verschiedene Bereiche der S-Bahn, darunter auch die neue Leitstelle. Seit Juli werden von hier die mehr als 1.100 täglichen S-Bahnfahrten koordiniert. Optisches Highlight des 370 Quadratmeter großen Raumes mit modernster Technik ist eine große Videowand. Sie zeigt die aktuelle Betriebslage und an welcher Stelle im Netz die S-Bahnen gerade unterwegs sind. „Die neue Leitstelle ist fast vier Mal so groß wie die alte und umfasst 28 Arbeitsplätze“, beschreibt Leitstellen-Chef Andreas Hummel die Dimensionen. Und das hat einen Grund. So stark die S-Bahn in 50 Jahren auch gewachsen ist: mit dem Infrastrukturausbau wird das Angebot weiterwachsen. Darauf ist die neue Leitstelle bereits ausgelegt.

Bestmöglicher Informationsaustausch macht den Betrieb robuster

Jede Störung ist eine zu viel. Wenn es aber zu Unregelmäßigkeiten kommt, ist der schnelle Austausch in der Leitstelle das A und O. Deshalb wird hier integriert gearbeitet: Nicht nur Züge und Personale werden hier disponiert, sondern auch weitere wichtige Bereiche sind mitten im Geschehen verortet. Bestes Beispiel sind die Kundeninfo-

manager:innen, die nun unmittelbar mitbekommen, was im S-Bahn-Netz passiert. Das verkürzt die Kommunikationswege und verbessert die Fahrgastinformation. Ebenfalls in der Leitstelle: Die Lage- und Einsatzzentrale von DB Sicherheit, die die aktuelle Lage im Blick behält und ihre Mitarbeitenden entsprechend koordiniert. Durch einen eigenen Arbeitsplatz für die regionale DB-Busgesellschaft können außerdem Busersatzverkehre bei größeren Baustellen oder Ereignissen noch besser koordiniert und überwacht werden. „Die Leitstelle ist auf bestmöglichen Informationsaustausch ausgelegt. Damit machen wir nicht nur unseren S-Bahn-Betrieb robuster, sondern verbessern auch die Fahrgastinformation weiter“, fasst Andreas Hummel zusammen.

Die Planungen für die neue Leitstelle begannen schon vor mehreren Jahren. Größe, Zuschnitt, Technik und vieles Weitere mussten minutiös geplant werden. Doch der Aufwand lohnt sich: „Eine Leitstelle komplett neu zu errichten ist eine einmalige Chance. Wir konnten alles exakt auf die Bedürfnisse der S-Bahn zuschneiden“, erklärt Andreas Hummel. Doch wie zieht eine Leitstelle eigentlich um? Mit Kisten packen ist es nicht getan, schließlich muss der S-Bahn-Verkehr 24/7 laufen. Der Übergang muss also nahtlos erfolgen. Schon Monate vorher begannen deswegen Technik-Tests in der neuen Leitstelle. Und das ist geglückt! Seit Mitte Juli wird von hier der S-Bahn-Verkehr gesteuert.



20-Minuten-Takt auf ganzer Linie



Viele Verbesserungen zum
Fahrplanwechsel bei der S-Bahn

S-Bahn-Fahrgäste profitieren zum Fahrplanwechsel am 11. Dezember von vielen zusätzlichen Fahrtmöglichkeiten. Im Auftrag der Bayerischen Eisenbahngesellschaft, die im Freistaat den Schienenpersonennahverkehr plant, finanziert und kontrolliert, werden die Takte verdichtet und das Angebot spürbar verbessert. Erstmals in der Geschichte der S-Bahn besteht auf fast allen Linien montags bis freitags von 5 bis 23 Uhr ein durchgehender 20-Minuten-Takt – und das in den meisten Fällen auf der gesamten Linie. Möglich wird dies durch zusätzliche Züge und durch verlängerte Fahrten bis zu den jeweiligen Linien-Endpunkten.

Übersicht zusätzlicher Fahrten montags bis freitags

S1 Freising/Flughafen – Leuchtenberging

- Durchgehender 20-Minuten-Takt von 5 bis 23 Uhr auf dem gesamten Linienweg.
- Züge vom Flughafen fahren teilweise 4 Minuten früher ab als bisher.

S2 Petershausen/Altomünster – Erding

- Durchgehender 20-Minuten-Takt von 5 bis 23 Uhr auf dem gesamten Linienweg zwischen Petershausen und Erding.
- Zwischen Dachau und Altomünster wird aus dem bisherigen Stundentakt ein 30-Minuten-Takt. Jeder zweite Zug fährt umsteigefrei von bzw. bis Ostbahnhof.

S3 Mammendorf – Holzkirchen

- Durchgehender 20-Minuten-Takt von 5 bis 23 Uhr auf dem gesamten Linienweg.

S4 Geltendorf – Trudering (– Ebersberg)

- Durchgehender 20-Minuten-Takt von 5 bis 23 Uhr zwischen Grafrath und Trudering.
- 20/40-Minuten-Takt zwischen Grafrath und Geltendorf mit zusätzlichen Express-Zügen.

S6 Tutzing – Ebersberg

- Durchgehender 20-Minuten-Takt von 5 bis 23 Uhr zwischen Tutzing und Grafing.
- Zwischen Grafing und Ebersberg besteht gemeinsam mit dem Filzenexpress ebenfalls 20-Minuten-Takt.

S7 Wolfratshausen – Kreuzstraße

- Durchgehender 20-Minuten-Takt von 5 bis 23 Uhr zwischen Wolfratshausen und Aying. Ausnahme: Die Züge mit Abfahrt um 10:04 Uhr ab sowie Ankunft um 10:34 Uhr in Wolfratshausen können von bzw. bis Höllriegelskreuth nicht angeboten werden, da ein wichtiger Güterzug die Trasse belegt.
- 20/40-Minuten-Takt zwischen Aying und Kreuzstraße. Die zusätzlichen Züge halten nicht in Dürnhaar und PeiB.

S8 Herrsching – Flughafen

- Durchgehender 20-Minuten-Takt von 4 bis 24 Uhr auf dem gesamten Linienweg.



The background of the advertisement shows three children running joyfully through a field of tall, dry grass. The child in the foreground is a young girl with a grey knit hat and a plaid jacket over a white t-shirt. Behind her, another child in a dark hoodie and grey hat is running with arms outstretched. A third child is partially visible in the background. The scene is set outdoors with trees and a clear sky in the distance.

Klimaschutz ist kinderleicht: Einfach machen.

Mit dem MVV-HandyTicket.
Echtzeitinfos inklusive.

[mvv-muenchen.de](https://www.mvv-muenchen.de)

